



**Auf Veränderung zu hoffen, ohne
selbst etwas dafür zu tun, ist wie am Bahnhof
zu stehen und auf ein Schiff warten.**

www.heimsoeth-academy.com

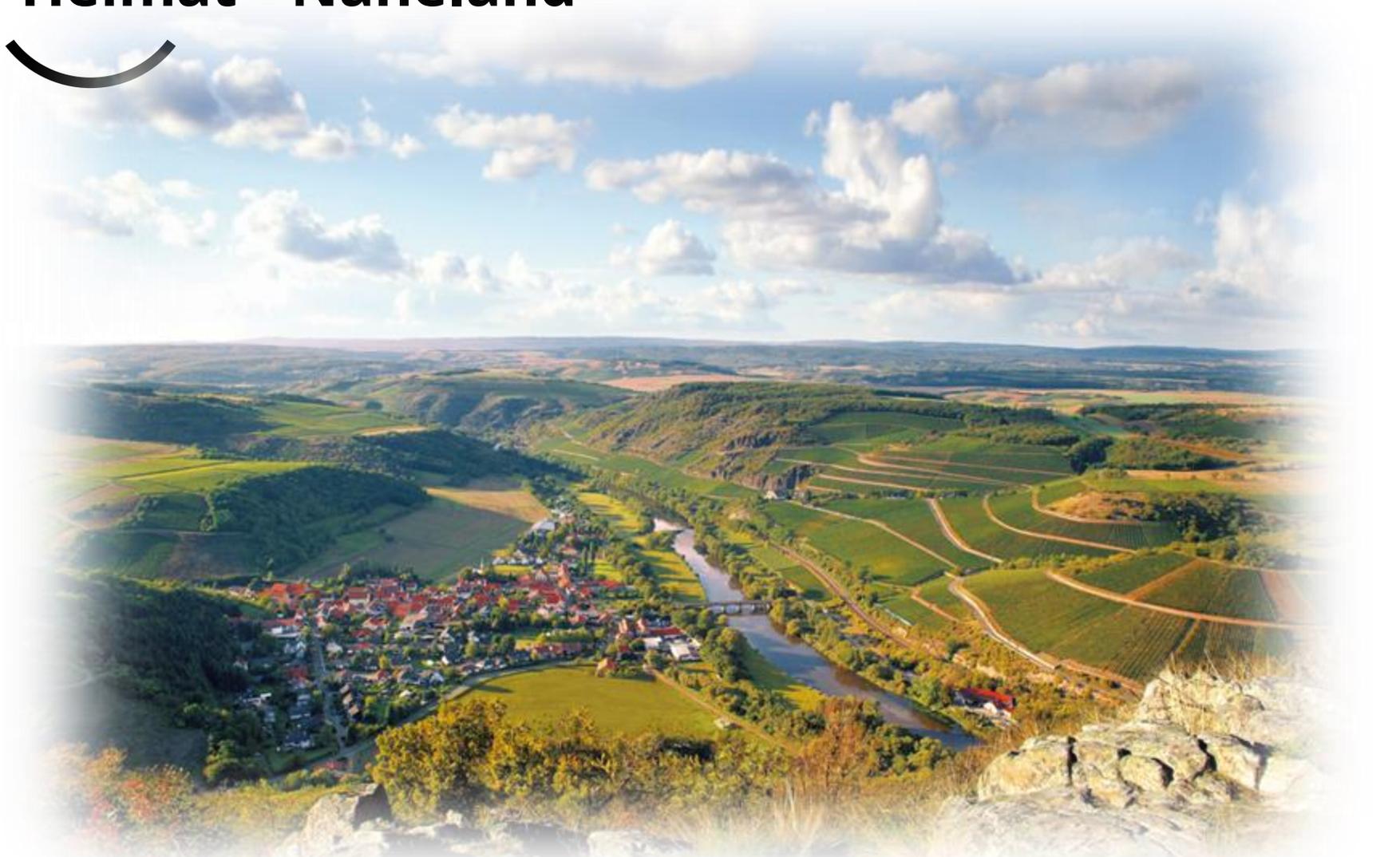


Es scheint immer etwas
unmöglich zu sein,
bis es getan wird.

-Nelson Mandela



Heimat - Naheland







Jung und Alt in Meddersheim



| Altersgruppen (nur HAW) | gesamt | in Prozent |
|----------------------------|------------|---------------|
| bis 9 Jahre | 111 | 8,277 |
| 10-19 Jahre | 147 | 10,962 |
| 20-29 Jahre | 86 | 6,413 |
| 30-39 Jahre | 115 | 8,576 |
| 40-49 Jahre | 159 | 11,857 |
| 50-59 Jahre | 214 | 15,958 |
| 60-69 Jahre | 218 | 16,257 |
| 70-79 Jahre | 188 | 14,019 |
| 80-89 Jahre | 92 | 6,861 |
| 90-99 Jahre | 11 | 0,82 |
| ab 100 Jahre | 0 | 0 |
| gesamt | 1341 | 100 |



Jung und Alt in Kirschroth



| Altersgruppen (nur HAW) | gesamt | in Prozent |
|----------------------------|-----------|---------------|
| bis 9 Jahre | 31 | 10,438 |
| 10-19 Jahre | 27 | 9,091 |
| 20-29 Jahre | 32 | 10,774 |
| 30-39 Jahre | 29 | 9,764 |
| 40-49 Jahre | 33 | 11,111 |
| 50-59 Jahre | 39 | 13,131 |
| 60-69 Jahre | 42 | 14,141 |
| 70-79 Jahre | 43 | 14,478 |
| 80-89 Jahre | 18 | 6,061 |
| 90-99 Jahre | 3 | 1,01 |
| ab 100 Jahre | 0 | 0 |
| gesamt | 297 | 100 |



Jung und Alt in Heimweiler



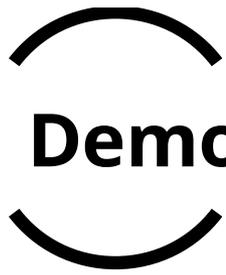
| Altersgruppen (nur HAW) | gesamt | in Prozent |
|----------------------------|-----------|---------------|
| bis 9 Jahre | 42 | 10,294 |
| 10-19 Jahre | 43 | 10,539 |
| 20-29 Jahre | 32 | 7,834 |
| 30-39 Jahre | 45 | 11,029 |
| 40-49 Jahre | 43 | 10,539 |
| 50-59 Jahre | 66 | 16,176 |
| 60-69 Jahre | 83 | 20,343 |
| 70-79 Jahre | 27 | 6,618 |
| 80-89 Jahre | 24 | 5,882 |
| 90-99 Jahre | 3 | 0,735 |
| ab 100 Jahre | 0 | 0 |
| gesamt | 408 | 100 |

Global denken - lokal handeln



Zukunft gestalten





Demografische Entwicklung



- 83,8 Mio. Menschen
- 1991: 12 Mio. Ü65-Jährige
- 2021: 18,4 Mio. Ü65-Jährige
- 2021: 6 Mio. Ü80-Jährige
- 10,85 Millionen Kinder unter 14 Jahren.





Perspektivwechsel – Potentiale entwickeln



- Lebenserfahrung
- Berufserfahrung
- Zuverlässigkeit
- Teamfähigkeit
- Führungsstärke
- Ethische und moralische Kompetenz
- Zeitlich flexibel
- Unabhängig



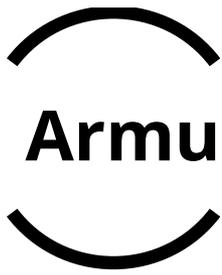
Alt werden ist gut, gesund alt werden ist schöner



Armut



- Armutsquote von 16,6% (Paritätischer Armutsbericht)
= 13,8 Mio. Menschen in Deutschland
- Jedes fünfte Kind wächst in Armut auf
= 2,8 Mio. Kinder & Jugendliche



Armut = geringe Teilhabe am Leben



- Arme sterben früher:
 - Männer 10,8 Jahre früher
 - Frauen 8 Jahre früher
- Keine gesunde Ernährung
- Leben in ständiger Sorge
- Harte körperliche Arbeit
- Psychischer Stress
- Fehlende Bildung
- Negatives Umfeld



KI & Digitalisierung



- Künstliche Intelligenz:

Fähigkeit einer Maschine menschliche Fähigkeiten wie logisches Denken, Lernen, Planen und Kreativität zu imitieren.

-> Umwelt wahrnehmen, damit umgehen und Probleme lösen, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen

- Digitalisierung:

Einbeziehung digitaler Technologie in geschäftliche / soziale Prozesse mit dem Ziel, diese zu verbessern

-> sinnvoll nutzen & Risiko minimieren (soziale Kälte)





KI & Digitalisierung – eine Bereicherung für unsere Gesellschaft



Gehirngerechte Bildung für alle, informell, spielerisch, nachhaltig.

Revolution in der Medizin: Die Digitalisierung in der Medizin durch Robotik und Künstliche Intelligenz wird Forschung und Anwendung rasant verbessern.

Effektive Zusammenarbeit: Noch nie war es einfacher, am selben Tisch mit einem Kollegen zu sitzen und dennoch 5000 Kilometer voneinander entfernt zu sein.

Neue Businessmodelle:
Demokratisierung, Bewusstseinsbildung stärken, z.B. Klimaaktivistin Greta Thunberg





Migration & Toleranz



"Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden."

Im Jahr 2021 hatten 22,3 Millionen Menschen und somit 27,2 % der Bevölkerung in Deutschland einen Migrationshintergrund.





Gesundheit – die Grundlage guten Lebens



Gesundheit wird von Menschen in ihrer
alltäglichen Umwelt geschaffen und gelebt:
dort, wo sie spielen, lernen, arbeiten und lieben



Gesundheitsausgaben



- 2020: 440,6 Mrd. Euro
- 2021: 466 Mrd. Euro (+ 6,4%)
- 5298 Euro pro Kopf
- Tendenz steigend





Herz-Kreislauf-Muskel-Skelett- psychische Erkrankungen



Herz-Kreislauf-Erkrankungen

Todesursache Nummer eins, allein in **Deutschland** starben im Jahr 2019 etwa **331.000** Menschen daran. ...

Muskel-Skelett-Erkrankungen (MSE). Rund 80% der Menschen erkranken mindestens einmal im Leben daran. Besonders in fortgeschrittenem Alter.

Psychische Erkrankungen

Basierend auf epidemiologischen Studien sind in **Deutschland** jedes Jahr **27,8 %** der erwachsenen Bevölkerung von einer **psychischen** Erkrankung betroffen. Dies entspricht mit **17,8 Millionen Menschen** der Einwohnerzahl von Nordrhein-Westfalen.

Präventionsgesetz 2015



Das **Präventionsgesetz** stärkt die Grundlagen für sämtliche Akteure der Gesundheitsförderung und Prävention. Primäres gemeinsames Ziel ist es, Krankheiten zu vermeiden, **bevor sie entstehen**. Prävention und Gesundheitsförderung sollen in den Lebenswelten greifen - dort wo die Menschen leben, lernen und arbeiten.

- 2019: **630,8** Millionen
- 2020: **414,3** Millionen

-> Kommunale Gesundheitsförderung und Prävention

-> Betriebliches Gesundheitsmanagement

-> Prävention in Kita und Schule

Organismus Dorf: Integrierte Dorfentwicklung

Bernd Gard





Aufgaben der Gemeinde



Aufgaben der Gemeinde

Verpflichtende Selbstverwaltungsaufgaben

- Bauleitplanung
- Brand- & Katastrophenschutz
- Abwasser & Abfall
- Schulentwicklungsplanung
- Kindergärten/Horte
- Friedhöfe
- Energie- & Wasserversorgung
- Wohn- & Gewerbegebiete
- Gestaltung Ortskerne, Grünanlagen, Plätze
- Freizeiteinrichtungen, Spielplätze
- Geh- & Radwege
- Verkehrsberuhigte Zonen, Umgehungsstraßen

Freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben

Sorge um wirtschaftl. Wohl der Einwohner:

- Märkte & Messen
- Gewerbeansiedlung
- Verkehrswege & ÖPNV

Kulturelles:

- Musik- & Volkshochschulen
- Bibliotheken
- Museen & Theater
- Sportstätten

Soziales und Gesundheit:

- Armenfürsorge
- Altenpflege
- Suchtberatung



Das Dorf als Organismus



ORGANISMUS DORF

Kirche
KITA
Schule
Vereine
Gewerbe
Sonstige Organisationen

ZUKUNFT DORF

Digitales Gesundheitsdorf

Gemeinderat-Bürgergenossenschaft

Professionelle Strukturen

Dorfmanager/in, Seniorenbegleiter/in

Unterstützt durch das Ehrenamt

Soziale, ökologische,
ökonomische Erneuerung

Kooperieren
Vernetzen
Verbandsgemeinde
Kreisverwaltung

Kommunikation digital/analog

Dorf-Funk
Bürger-App
Flyer
Dorfzeitung

Vermittlung von
Wissen

Digitaler
Schaukasten

Mobilität

Vorhandene Angebote
nutzen,
Lücken schließen

Bürgerbus
Car-Sharing

E-Bike
Mitfahrerbank
analog/digital

Senioren- aktivierung

Potenziale
fördern

Alltagsunterstützende
Assistenzsysteme

Digitale
Nachbarschaftshilfe
Senienschulung

Wohnformen
Notrufsysteme

Ernährung und Bewegung

Vorhandene Angebote
stärken

Neue Angebote
entwickeln

Gesundheitspunkt

Vereine stärken

Natur/Umwelt und Selbstversorgung

Solidarische
Versorgungsketten

Gemeinschaftsgärten
Gartenpatenschaften

Energie regional

Kinder und Jugendliche

Wertevermittlung

Dorfschule
Alt hilft Jung

Medien-Kompetenz



Selbstmanagement & Kommunikationskultur der Projektteams



Ziel: Aufbau einer sozial, ökologisch und ökonomisch zukunftsfähigen Kommune

- Ethik, Moral,
- Jeder wird gesehen, so wie er ist
- Zuhören, reden, respektvoll und tolerant
- Reden und sachlich bleiben
- Informationen und Ideen zirkulieren frei
- Informationen stehen jedem zur Verfügung
- Zusammentreffen sind Plattformen für einen Austausch bei Zurücknahme des eigenen Egos
- Entscheidungen folgen einem Beratungsprozess
- Team-Beratung erfolgt mit allen
- Team-Beratungen erfolgen auf Augenhöhe
- Konfliktlösungen gelingen besser mit einem Berater

Projektgruppe 1: Kommunikation digital/analog



Beispiele:

- Dorf-Funk
- Digitale Dörfer RLP
- Bürger-App
- Silberdraht
- Dorfzeitung
- Info-Flyer
- Digitaler Schaukasten
- Web-Seite
- regionale Presse

Projektgruppe 2: Mobilität



Beispiele:

- Vorhandene Angebote nutzen, Lücken schließen
- Bürgerbus
- Car-Sharing
- E-Bike
- Mitfahrerbank (analog/digital)

Projektgruppe 3: Seniorenaktivierung



Beispiele:

- Analoge/digitale Nachbarschaftshilfe
- Wohnformen
- Alltagsunterstützende Assistenzsysteme
- Notrufsysteme
- Seniorenschulung/-beratung
- Betreuung, Pflege
- Digitale Förderung (Handy/App/Computer)
- Analoge Förderung (Informationen/Telefon)
- Seniorenlotse
- Seniorenmanager/in
- Potenzialentfaltung

Projektgruppe 4: Bewegung



Beispiele:

- Vereine stärken
- Vereine beraten/neue Angebote schaffen
- Regional kooperieren
- Vision: moderner Gesundheitspunkt
- Kommunikation
- Beratung
- Schulung
- Bewegung

Projektgruppe 5: Ernährung



Beispiele:

- Beratung
- Schulung/Ernährungslehre
- Nahrungszubereitung
- Kochen
- Koch-Club
- Junge lernen von Älteren

Projektgruppe 6: Natur/Umwelt/Selbstversorgung



Beispiele:

- Aufbau solidarischer regionaler Versorgungsketten
- Gartenkultur/Gemeinschaftsgärten
- Stärkung regionaler Anbieter
- Regionale Angebote schaffen
- Gartenpatenschaften

Projektgruppe 7: Kinder & Jugendliche



Beispiele:

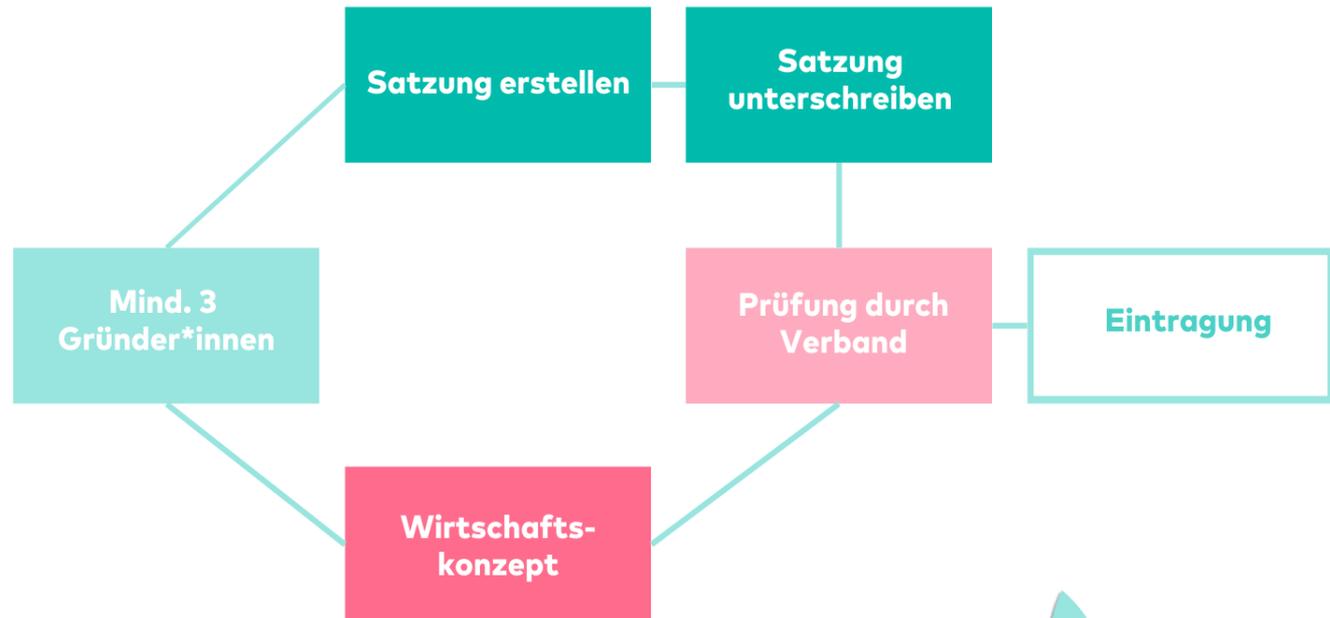
- Dorfschule
- Wertevermittlung
- Medienkompetenz
- Sinnvolles Nutzen der digitalen Kommunikation
- „Google“ Vermittlung von Wissen



Selbstorganisierte Bürgerschaft



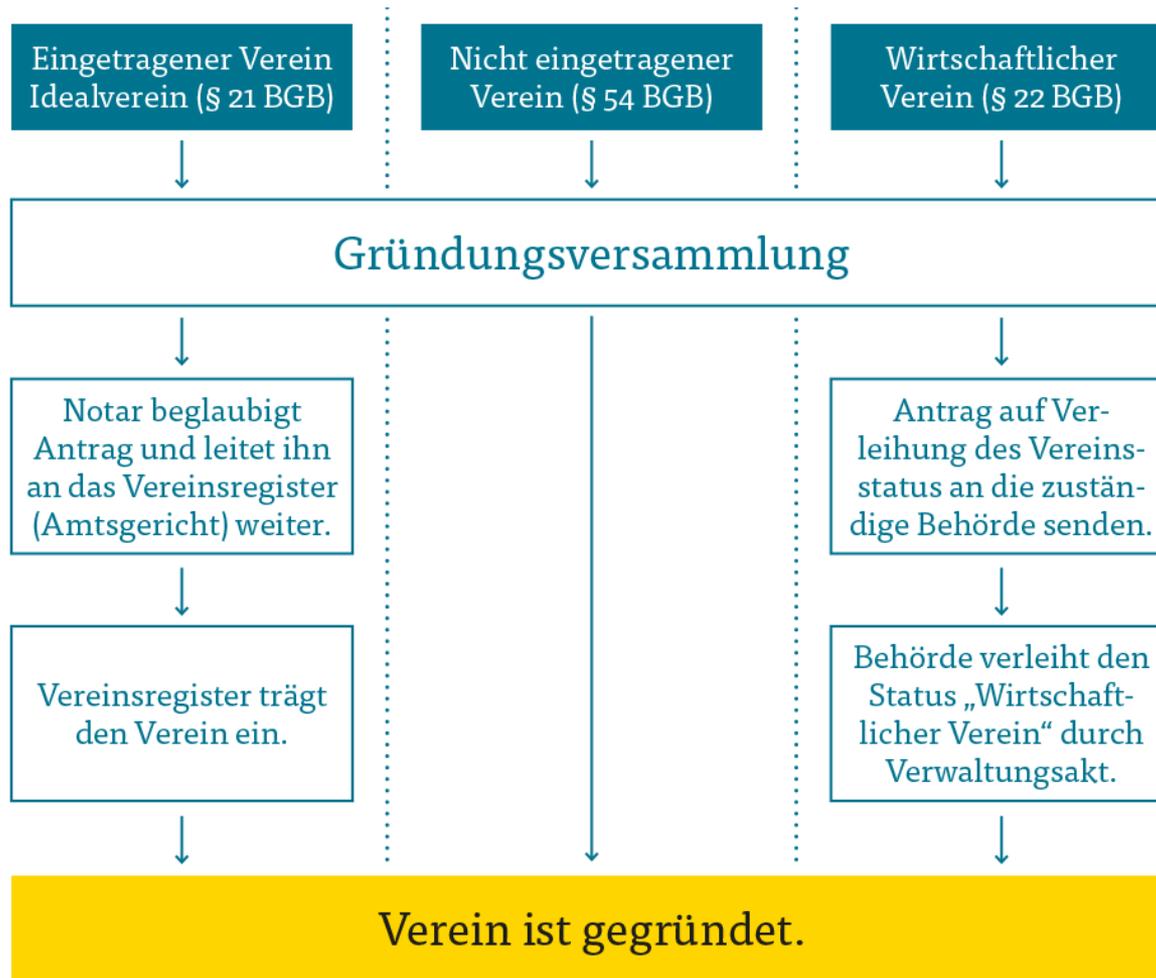
So gründest du eine Genossenschaft



GRÜNDER
PLATTFORM

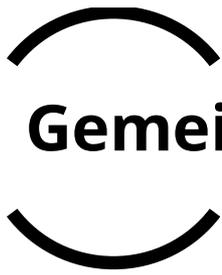


Selbstorganisierte Bürgerschaft



Gemeinwohloökonomie nach Felber





Gemeinwohloökonomie nach Felber

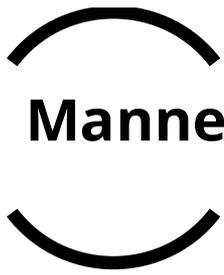


GEMEINWOHL-MATRIX



Überblick Matrix 5.0 - Themen

| Wert Berührungsgruppe | Menschenwürde | Solidarität und Gerechtigkeit | Ökologische Nachhaltigkeit | Transparenz und Mitentscheidung |
|--|--|--|--|--|
| A: LieferantInnen | A1: Menschenwürde in der Zulieferkette | A2: Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette | A3: Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette | A4: Transparenz und Mitgestaltung in der Zulieferkette |
| B: EigentümerInnen, KapitalgeberInnen und FinanzpartnerInnen | B1: Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln | B2: Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln | B3: Ökologische Mittelverwendung | B4: Mit-Eigentum |
| C: MitarbeiterInnen | C1: Menschenwürde am Arbeitsplatz | C2: Fairer Umgang mit den Mitarbeitenden | C3: Förderung des ökologischen Verhaltens der MitarbeiterInnen | C4: Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz |
| D: KundInnen und Mitunternehmen | D1: Ethische Kundenbeziehung | D2: Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen | D3: Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen | D4: KundInnen-Mitwirkung und Produkttransparenz |
| E: Gesellschaftliches Umfeld | E1: Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen | E2: Beitrag zum Gemeinwesen | E3: Reduktion ökologischer Auswirkungen | E4: Gesellschaftliche Mitentscheidung und Transparenz |



Mannebacher Mobilitätsmodell



Ein Beitrag des SWR über das Mannebacher Mobilitätsmodell.



**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit**